

ALS ROLLI-FAHRER HEISSLUFTBALLON FAHREN... NUR EINE FIXE IDEE?! VON WEGEN! – HAUKE HAT´S AUSPROBIERT!



Mit großer Begeisterung, vielen Eindrücken und super Laune haben wir, eine Gruppe von 6 Erwachsenen, im Juli gemeinsam mit unserem Sohn Hauke, der im Rollstuhl sitzt, eine Heißluftballonfahrt über das Calenberger Land unternommen. Gestartet wurde in Landringhausen, einem Ortsteil von Barsinghausen, in Richtung Süden. Nach rund 60 Minuten gelangten wir hinter den Deister und landeten in Einbeckhausen.

Nun stellt sich vielleicht der eine oder andere die Frage, wie kommt ein Rolli-Fahrer in den Korb eines Heißluftballons? Dafür bedarf es eines findigen Anbieters.

Das Ballonfahrtunternehmen Lorenz Ballooning aus Isenbüttel (www.lorenz-ballooning.de) besitzt einen Spezialkorb, in dem ein Autositz, wie man ihn aus dem Rennsport kennt, mit entsprechender Begeurtung im Boden fest montiert ist. Außerdem gibt es in dem Korb eine Tür zum Einsteigen und in dieser Tür kleine Fenster, durch die der Rollifahrer nach unten schauen kann. So konn-

ten wir mit Hauke bequem einsteigen, ihn anschnallen und dann ging es auch schon los. Wir hatten keine Vorstellung, wie schnell wir an Höhe gewinnen würden. Jedenfalls waren die am Boden gebliebenen Personen sehr schnell sehr klein.

Bei strahlendem Sonnenschein und Wind von durchschnittliche 14 km/Std fuhren wir dem Deister entgegen.

Toll, diese neue Perspektive. Wir konnten sogar unser Dorf sehen, aber aufgrund des Nord-



windes nicht über Barrigsen fahren. Statt dessen haben wir uns die Kernstadt Barsinghausen und den Deister genau angesehen, sowie die